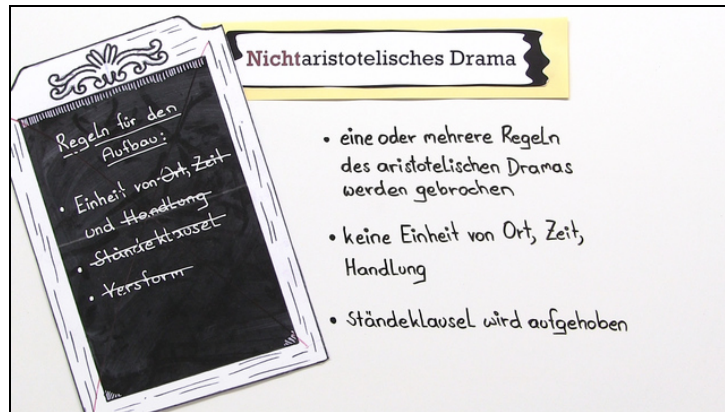




Arbeitsblätter zum Ausdrucken von [sofatutor.com](https://www.sofaturator.com)

Nichtaristotelisches Drama



- 1 Beschreibe die wichtigsten Merkmale des aristotelischen Dramas.
- 2 Beschreibe das postepische Theater.
- 3 Definiere das epische Theater nach Bertolt Brecht.
- 4 Ermittle die Wirkung des epischen Theaters nach Bertolt Brecht.
- 5 Ermittle die Dramenformen der Textausschnitte.
- 6 Nenne typische Merkmale des epischen Theaters, die in Brechts „Die Dreigroschenoper“ auftauchen.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben

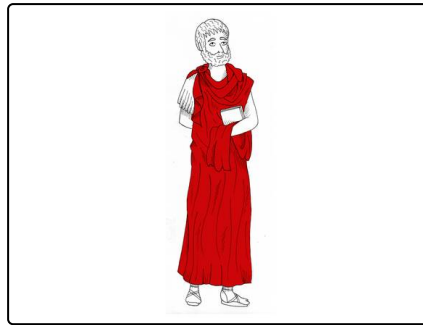


Das komplette Paket, inkl. aller Aufgaben, Tipps, Lösungen und Lösungswege gibt es für alle Abonnenten von [sofatutor.com](https://www.sofaturator.com)



Beschreibe die wichtigsten Merkmale des aristotelischen Dramas.

Fülle dafür die Lücken mit den richtigen Begriffen.



- Zeit fünf Handlung Ort Versform Fließtextform Komödien
Tragödien Ständeklausel drei

- 1 Es gibt eine¹, die besagt, dass nur Figuren einer hohen gesellschaftlichen Stellung eine Rolle in² spielen dürfen.
- 2 Außerdem schrieb Aristoteles die Einheit von³,
.....⁴ und⁵ vor.
- 3 Formal ist beim aristotelischen Drama die⁶ üblich.
- 4 Weiterhin bestehen Dramen meist aus⁷ Akten.



Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 6

Beschreibe die wichtigsten Merkmale des aristotelischen Dramas.

1. Tipp

Die Bestandteile des aristotelischen Dramas sind Einleitung, Steigerung, Höhepunkt, retardierendes Moment und Katastrophe. In wie viele Akte kann das verpackt werden?



Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1
von 6

Beschreibe die wichtigsten Merkmale des aristotelischen Dramas.

Lösungsschlüssel: 1: Ständeklausel // 2: Tragödien // [3+4+5]1: Ort **oder** Zeit **oder** Handlung // 6: Versform // 7: fünf

Jede Antwort darf nur einmal eingesetzt werden. Die Reihenfolge ist frei wählbar.

Lange Zeit war es üblich, sich an die Regeln des aristotelischen Dramas zu halten. Aristoteles lebte von 385-322 v. Chr. und war ein griechischer Philosoph. Laut Aristoteles gab es grundsätzliche Kriterien, die ein Theaterstück erfüllen musste:

- Es gibt eine **Ständeklausel**, die besagt, dass nur Figuren mit einer hohen gesellschaftlichen Stellung in Tragödien mitspielen durften. Genauer gesagt bedeutet das, dass die Hauptfiguren meist Könige oder Götter waren. Die Bürger konnten als Figuren nur in Komödien auftreten.
- Außerdem schrieb Aristoteles eine **Einheit** von **Ort**, **Zeit** und **Handlung** vor, entsprechend musste das Stück an einem einzigen Handlungsort stattfinden, einen zusammenhängenden, kurzen Zeitraum umfassen und durfte keine Nebenhandlungen haben. Hinzu kam eine meist begrenzte Anzahl an Figuren.
- Formal ist beim aristotelischen Drama die **Versform** üblich.
- Weiterhin bestehen Dramen meist aus **fünf** Akten.